

# Impulsgeber für die Region

Eröffnungsveranstaltung der Wirtschaftswoche Teltow-Fläming

**Klein Schulzendorf.** Die Agrargenossenschaft Trebbin war in der ersten Oktoberwoche Gastgeber der Auftaktveranstaltung zur Wirtschaftswoche, die von Landrätin Kornelia Wehlan eröffnete wurde. Es folgten mehrere Impulsreferate, bei denen es im Kern um Innovationskraft und familienorientierte Politik als zentrale Themen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Teltow-Fläming ging. Wichtiger Aspekt: Die Sicherung der Fachkräftesituation, verknüpft mit den Perspektiven für den Landkreis, den Existenzgründungen, der Tourismusbranche und der Erneuerbaren Energien sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dabei macht auch der demografische Wandel keinen Bogen um den Landkreis, was drastische Folgen hat, so nimmt die Zahl der Berufsbewerber weiter ab und Lehrstellen bleiben unbesetzt. Mehr denn je gilt es, die Region so attraktiv wie möglich zu gestalten und die Familienfreundlichkeit in den Focus zu setzen, denn die Kommunen bleiben nur dann le-



**Karin Steinmeier von der gleichnamigen Mühle in Luckenwalde.**

Foto: SGp

benswert, wenn sie gut aufgestellt sind. Es muss miteinander gelebt und die Zukunft gestaltet werden, denn Familie und wirtschaftliches Wohlergehen hängen voneinander ab, so die Landrätin. Vilma Trempler von der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming und Randolf Kluge, IHK Potsdam, liegen dabei nicht nur die großen, sondern ebenso die kleinen und mittelständischen Unternehmen am Herzen, denn auch sie stehen vor großen

demografischen Herausforderungen und Problemen der Fachkräftegewinnung. Es müssen eigene Strategien gesucht und individuelle Wege für die Nachwuchsgewinnung gegangen werden. Dabei sind die infrastrukturellen Voraussetzungen, wie Verkehrsanbindung, Kitas, Freizeitmöglichkeiten und ärztliche Versorgung in der Nähe sowie familienbewusste Arbeitszeiten besonders wichtig. Immer wertvoller wird die familienbewusste

Ausrichtung für Unternehmer. Familienfreundlichkeit wird dabei zum „harten Standort“, denn Fachkräfte gehen dorthin, wo sie sich am besten einbringen können und die besten Rahmenbedingungen vorfinden, so die Redner.

Das bedeutet für die Unternehmen, sich auseinander zu setzen mit Fragen der Unternehmenskultur, mit den Aufstiegsmöglichkeiten, mit der gesundheitlichen Vorsorge und der Bindung der Arbeits-

kräfte an die Unternehmen (gute Gestaltung der Arbeitsabläufe, Suchen von individuellen Lösungen). Dabei sollte auch die Außenwerbung eine Rolle spielen und das „Sichtbar werden für Fachkräfte“.

Die Leiterin der Agentur für Arbeit, Dr. Ramona Schröder, bescheinigte dem Landkreis Teltow-Fläming eine „traumhafte Arbeitslosenquote“ von nur 6,7 Prozent, was für die gute Entwicklung der Region spricht.

Ein weiterer Referent war Dr. Luciano Malfer, Leiter der Agentur der autonomen Provinz Trentino für Familie, Geburtenrate und Jugendpolitik. Er sprach in zehn Punkten über die italienischen Erfahrungen bei der Vereinbarkeit von Wirtschaft und Familie und die großen Herausforderungen, die das Prämiensystem der Marke „family in trentino“ mit sich bringen.

Dr. Jan Schröder von der gleichnamigen Beratungsgesellschaft lobte unter anderem die AGT Trebbin, als einen weit über seine Grenzen hinausschauenden Betrieb und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal, die sich

vor allem in der Kinderbetreuung stark macht. Er gab Impulse für die familienorientierte Wirtschafts- und Personalpolitik. Einen starken Auftritt bei der „Grünen Woche“ den er als „Herzensangelegenheit“ bezeichnete, empfahl er als gute Darstellungsmöglichkeit der Region für familienfreundliche Produktion, „denn auch der Verbraucher honoriert die Marke Familienfreundlichkeit“. Familienorientierte Branchenentwicklung, Lebendigkeit der Standorte und Neuan siedlung von Unternehmen sind dabei wichtige Kriterien.

Am Rande der Veranstaltung präsentierten sich an Ständen unter anderem die AGT, der Kräutergarten Petkus und die Mühle Steinmeyer, als Trägerin des ersten Innovationspreises in der Brandenburger Ernährungswirtschaft 2014. Ein reger Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Zwischenergebnisse des Projektes „Fit für Familie“ fand abschließend statt. Kulturell wurde dieser Nachmittag von jungen Künstler der Kreismusikschule Teltow-Fläming begleitet. SGp